

ÖSTERREICHISCHE GESELLSCHAFT
FÜR ORGANISMISCH-SYSTEMISCHE FORSCHUNG UND THEORIE

Peter Mulacz (Hrsg.)

Wissenschaft kritisch hinterfragt – naturphilosophische Kontroversen

II. Symposium im Stift Vorau

ERASMUS Wien

124 Seiten, mit s/w Abb., Format 24 x 17 cm

Broschur

ISBN 978-3-9502954-2-9

€ 19,-

WISSENSCHAFT KRITISCH HINTERFRAGT – NATURPHILOSOPHISCHE KONTROVERSEN Bd. II

WALTER WEISS setzt sich mit den Fragen von Bewußtsein und *Selbst*bewußtsein des Menschen – den anderen Lebewesen gegenübergestellt – auseinander. Er stellt die Fragen nach Empfindung und Wahrnehmung sowie nach der Ordnungsfunktion des Bewußtseins, das unsere Welt konstruiert. Lernfähigkeit und Anpassung, Ich und Identität, Position und Negation, Endliches und Ewiges werden reflektiert.

ERWIN KOHAUT diskutiert die Begriffe von Unendlichkeit und Ewigkeit, indem er sich zunächst mit den Größen, mit denen die Physik operiert, und mit deren Maßeinheiten auseinandersetzt, aber auch mit dem, was sich dem Gemessenwerden entzieht. Dazu kommt das Licht mit seiner Geschwindigkeit *c* als Grenzgeschwindigkeit, die nicht überschritten werden kann ...

KARL EDLINGER stellt die Frage, wie unsere Eindrücke der Welt, d. h., wie Sinnesreize überhaupt entstehen. Daher beleuchtet er die Evolution des nervösen Apparats bzw. dessen Vorläufer in primitiven Lebensformen. Entsprechend der Ausbildung der Sinnesorgane wird die Umwelt jeweils anders wahrgenommen. Schließlich geht es um die Frage, wie in höheren Organismen überhaupt Bewußtsein entsteht.

ROBERT HOFSTETTER provoziert mit der Frage nach der Wissenschaftlichkeit der Psychoanalyse. Dabei wirft er nicht nur Schlaglichter auf ihre Entstehungsgeschichte und beleuchtet die Protagonisten, sondern er bringt auch zahlreiche Querverbindungen zu anderen Bereichen und zeichnet so ein facettenreiches Bild. Ferner werden die therapeutischen Erfolge der Analyse ebenso überprüft wie ihre theoretischen Annahmen und, last not least, *Freuds* Wissenschaftstheorie.

PETER MULACZ hinterfragt das »Stigmatisationssyndrom« jenseits jeglicher theologischer Spekulation und schon gar jenseits der Faszination, welche die Stigmatisierten im Volksglauben besitzen. Es geht darum, dieses Syndrom in seiner *Komplexität* zu untersuchen und seine psychophysischen Grundlagen zu analysieren. Dabei stellt sich das spezifische Persönlichkeitsprofil der Stigmatisierten als eine Vorbedingung für die *ideoplastische* Umformung des Körpers dar.

ERASMUS Wien

<http://erasmuswien.at/> | bestellung@erasmuswien.at | Tel./Fax 01-5042538